УКРАЇНА-2050
UKRAINE-2050

24. Februar 2023

Zwei ukrainische Jahrestage, die Anerkennung verdienen und Folgen haben müssen!

Dieser Monat markiert sowohl das 9. Jahr der militärischen Aggression Russlands gegen die Ukraine, die am 20. Februar 2014 begann, als Russlands „kleine grüne Männchen" auf der Krim einmarschierten. Ebenso markiert er das 1. Jahr des umfassenden Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine, der am 24. Februar 2022 begann und – laut Kreml und mehreren westlichen Pseudoexperten – etwa 3 Tage dauern sollte.

Am 12. April 2022 bezeichnete der Präsident der Vereinigten Staaten, Joe Biden, die Gräueltaten, die Russland während dieses Krieges gegen die Ukraine beging, als „Genozid" und erklärte später: „*Ich habe es Genozid genannt, weil es immer klarer geworden ist, dass Putin sogar versucht, die Idee, Ukrainer zu sein, auszulöschen*".

Zwei Wochen später, am 27. April 2022, verabschiedete das kanadische Unterhaus einstimmig einen Antrag, in dem anerkannt wurde, dass „*die Russische Föderation einen Genozid am ukrainischen Volk begeht*".

Mehrere andere Länder, darunter Estland, Lettland, Litauen, Polen, die Republik Irland und die Tschechische Republik haben diesen Genozid ebenfalls durch Gesetze ihrer Parlamente anerkannt.

Dieser aktuelle Genozid nahm seinen Anfang 90 Jahre nach einem anderen Genozid Russlands an der Ukraine, dem Holodomor, den der Kreml nutzte, um Millionen Ukrainer verhungern zu lassen.

Am 9. Dezember 1948 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen die Völkermordkonvention, und seitdem ist sie von 152 Ländern ratifiziert worden, die sich auch dazu verpflichten, Völkermord „*zu verhindern und zu bestrafen*".

Im vergangenen Jahr haben viele dieser Länder der Ukraine geholfen, ihre territoriale Integrität zu verteidigen, aber – wie ein pensionierter US-General kürzlich andeutete – war die Antwort der Vereinigten Staaten auf die dringenden Appelle der Ukraine, die um Waffenlieferungen zur Selbstverteidigung bat: „*Nein, nein, nein ... Ja*".

Der Hauptgrund für dieses Zaudern und Schwanken der NATO-Mitgliedstaaten liegt darin, dass ihre guten Absichten, die Ukraine zu unterstützen, von ihren verzweifelten Bemühungen überschattet wurden, den Krieg über die Grenzen der Ukraine hinaus „*nicht eskalieren zu lassen*".

Dieser kurzsichtige Ansatz ignoriert die Tatsache, dass Putin am 22. Februar 2022 erklärte, eine „*spezielle Militäroperation*" gegen die Ukraine einzuleiten, um seiner obsessiven Befürchtung Rechnung zu tragen, die USA und die NATO würden andernfalls einen Präventivschlag gegen Russlands Raketensysteme starten, wobei die Ukraine „*als Brückenkopf für einen solchen Angriff*" herhalten würde. Darüber hinaus beschuldigte Putin in seiner Rede zur Lage der Nation am 21. Februar 2023 den Westen, die Verantwortung für Russlands umfassenden Krieg gegen die Ukraine zu tragen, und fügte hinzu, dass Russland Gewalt anwende, um diesen Krieg zu stoppen. Dies zeigt eindringlich, dass Putin die USA und die NATO als unmittelbare Bedrohung wahrnimmt und dass Russland die Grenzen der Ukraine überschreiten wird, wenn die Ukraine sie nicht sichern kann.

17/52A, Bohdan Khmelnytsky Street, Kyiv 01054 Ukraine
e-mail: ngo@ukraine-2050.org phone: +380 67 671 55 05 web site: www.ukraine-2050.org

Leider konnte Russland alle Verzögerungen bei der Lieferung der notwendigen Waffen an die Ukraine durch die NATO-Mitgliedstaaten in vollem Umfang nutzen, um in der Zwischenzeit enormes menschliches Leid in der Ukraine und enorme Zerstörung in Städten und Dörfern zu verursachen.

Tatsächlich erklärte der ukrainische Premierminister Denys Schmyhal am 3. Januar 2023 während einer Regierungssitzung, dass die Schäden, die durch Russland totalen Krieg gegen die Ukraine verursacht wurden, bereits den entmutigenden Betrag von 700 Milliarden US-Dollar überstiegen hätten.

Erstaunlicherweise hat sich trotz der wiederholten völkermörderischen Handlungen Russlands gegen die Ukraine die Entschlossenheit des ukrainischen Volkes, sein Land zu verteidigen, verstärkt, ebenso die Überzeugung, dass die Ukraine ihre international anerkannten Grenzen von 1991 wiederherstellen wird.

In diesem Stadium sollten die NATO-Mitgliedstaaten nicht nur das Heldentum und die bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit der Streitkräfte der Ukraine und ihrer Bevölkerung anerkennen, sondern der Ukraine auch alle notwendigen Waffen zur Verfügung stellen, um den Krieg so schnell wie möglich zu gewinnen und weiteres menschliches Leid zu begrenzen.

Es bleibt zu hoffen, dass die historische Reise des Präsidenten der Vereinigten Staaten in die Ukraine am 20. Februar 2023 den Weg für die internationale Gemeinschaft ebnen wird, um das Zögern zu beenden und sofortige, mutige und entscheidende Schritte zu unternehmen, die einen schnellen Sieg der Ukraine ermöglichen und Frieden, Sicherheit und Stabilität in der Welt wiederherstellen können.

Eugene Czolij
NGO „Ukraine-2050“ Präsident
Präsident des Ukrainischen Weltkongresses (2008-2018)
Ehrenmitglied des Dachverbandes der der Ukrainischen Organisationen in Deutschland e.V.

Die Nichtregierungsorganisation (NGO) „Ukraine-2050“ ist eine gemeinnützige Organisation, die gegründet wurde, um innerhalb einer Generation – bis 2050, die Umsetzung von Strategien für eine nachhaltige Entwicklung der Ukraine als völlig unabhängiger, territorial integraler, demokratischer, reformierter und wirtschaftlich wettbewerbsfähiger europäischer Staat zu fördern.